

13. April 2012

## Norbert, der Wächter

*Von den Aufgaben eines Bischofs in schwerer Zeit*

Was zeichnet eigentlich einen Bischof aus? Eine Frage, die immer wieder gestellt wird, sei es bei der Weihe eines neuen Bischofs, sei es, wenn man wieder einmal mit einem Bischof unzufrieden ist, weil er etwas entschieden hat, das mir nicht in meinen persönlichen Kram passt. Für Papst Benedikt XVI. muss ein wahrer katholischer Bischof folgende Kriterien erfüllen: Mut, kein Treibenlassen, Standfestigkeit und Unerschrockenheit vor dem Diktat der Meinungen. „Ich denke, Mut ist eine der Hauptqualitäten, die ein Bischof und ein Kurienführer heute haben müssen. Dazu gehört, sich nicht vor dem Diktat der Meinungen zu beugen, sondern aus der inneren Erkenntnis heraus zu handeln, auch wenn sie Ärger bringt. Und es müssen natürlich Menschen sein, die intellektuelle, professionelle und menschliche Qualitäten haben, so dass sie auch führen und andere mit in eine familiäre Gemeinschaft einspannen können“, so der Papst.



### Hauptqualität ist Mut

Manche Leser und Leserinnen werden in diesem Zitat nun sicher in erster Linie ihren Finger auf den Ausdruck „familiäre Gemeinschaft“ legen und dabei nur zu gerne übersehen, dass der Heilige Vater als eine der Hauptqualitäten, die ein Bischof haben muss, den Mut nennt. Als mutiger Mensch muss es einem Bischof stets um die Wahrheit gehen, die er – gelegen oder ungelegen – zu verkündigen und das Wahre vom Schein zu unterscheiden hat.

Der Papst sagt: „Der Hirte darf kein Schilfrohr sein, das sich mit dem Winde dreht, kein Diener des Zeitgeistes. Die Unerschrockenheit, der Mut zum Widerspruch gegen die Strömungen des Augenblicks gehört wesentlich zum Auftrag des Hirten. Nicht Schilfrohr darf er sein, sondern – nach dem Bild des ersten Psalms – wie ein Baum, der tiefe Wurzeln hat und darauf festgründet steht“.

### Ehrfurcht und Gehorsam

Nun versucht man ja immer wieder einen ungeliebten Entscheid eines Bischofs zu ignorieren, oder den Bischof in die Ecke eines sturen, harten und pastoral unsensiblen Hirten zu drängen. Dies geschieht umso eher wenn man einen Priester als „Mann aus dem Volk“ als Gegenteil darstellen kann, der sich dann auch noch in dieser Rolle gefällt. Dabei wird allzu oft vergessen, dass ein Priester bei seiner Weihe dem Bischof und seinem Nachfolger

Ehrfurcht und Gehorsam versprochen hat. Dies gilt auch nach seiner Pensionierung, da es bei einem Priester im strengen Sinn eine Pensionierung ja nicht gibt.

### **Aufgabe eines Wächters**

Der Bischof hat auch die Aufgabe eines Wächters. Deshalb ist ein Zeichen seiner bischöflichen Würde der Bischofsstab. Da muss er hie und da auch „Halt!“ rufen, wenn Leute ihre Grenzen überschreiten, lügen oder sich nicht an schriftliche Abmachungen halten. Das Amt des Wächters ist kein leichtes, besonders heutzutage, wo man sich gerne der tatsachenverzerrenden Macht der Medien bedient und künstlich Sympathien und Antipathien erzeugt. Dabei bleibt es jedoch eine der grossen Aufgaben eines Bischofs, seine Priester in Schutz zu nehmen, Seelsorger der Seelsorger zu sein, sie nicht blosszustellen, indem er etwa interne und vertrauliche Informationen an die Öffentlichkeit weitergibt, die dort nichts verloren haben. Dies gilt selbst auf das Risiko hin, dass er deswegen als Prügelknabe ganzer Gemeinden herhalten muss, die sich selbst nicht zu schade sind, dem Bischof mit finanziellen Einbussen zu drohen, also ob sich die Kirche durch Geld erpressen lassen würde. Es geht um die Wahrheit und nicht um die Meinung der Menschen!

NB: Wer diesen allgemein gehaltenen Artikel auf aktuelle Ereignisse in unserem Bistum beziehen will, dem sei das nicht verwehrt!

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Barmherzigkeitssonntag**

Am Sonntag, 15. April, dem Barmherzigkeitssonntag bietet die Erneuerung Oberwallis in der Pfarrkirche von Visp einen stimmungsvollen Gebetsnachmittag an. Dieser beginnt um 14.00 Uhr mit einem gestalteten Rosenkranzgebet und schliesst mit einer hl. Messe um 16.00 Uhr. Die Gruppe „Tu solus“ wird den ganzen Nachmittag musikalisch begleiten. Alle Gläubigen aus dem ganzen Oberwallis sind dazu eingeladen.

### **Gemeinschaft lediger Frauen**

Am Mittwoch, 18. April findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp der Einkehrtag der Gemeinschaft lediger Frauen Oberwallis statt. Die Tagung, die um 10.15 Uhr beginnt, steht unter der Leitung von Daniel Salzgeber. Der Prior vom Simplon-Hospiz wird zum Thema sprechen: „Gott ist Vater und mehr noch, er ist uns auch Mutter“. Anmeldungen zu diesem Einkehrtag sind erbeten bis am Dienstag, 17. April im Bildungshaus St. Jodern in Visp.

*KID/pm*